

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

**Dauer der Bearbeitung von Ertragsteuererklärungen in Niedersachsen**

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU), eingegangen am 22.04.2024 - Drs. 19/4150,  
an die Staatskanzlei übersandt am 25.04.2024

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 27.05.2024

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Seit Jahren berichten Medien vergleichend über die Dauer der Bearbeitung von Steuererklärungen in deutschen Finanzämtern. Während diese Vergleiche zu Beginn des Jahres noch vermuten ließen, dass Steuerpflichtige erneut länger auf ihre Steuerbescheide warten müssten als in den Vorjahren<sup>1</sup>, stellt die *BILD-Zeitung* ihrem Online-Bericht vom 10. April 2024<sup>2</sup> die Feststellung voran „Deutschlands Finanzämter sind fast überall schneller geworden“. Niedersachsens Finanzämter belegen in dieser Zeit im Ländervergleich zusammen mit denen Baden-Württembergs den letzten Platz.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Steuerverwaltungen der Länder standen im vergangenen Jahr durch veränderte Rahmenbedingungen vor großen Herausforderungen. Zu nennen ist insoweit insbesondere die vom Gesetzgeber über mehrere Jahre geregelte coronabedingte Verlängerung von Erklärungsfristen und die für die Folgejahre dann ebenso vom Gesetzgeber geregelte sukzessive Rückführung dieser coronabedingten Fristverlängerungen. Dies hat zunächst zu einer Verschiebung der Erklärungseingänge und dann zu einer Ballung der im Finanzamt vorliegenden Erklärungen im Folgejahr geführt (Bugwelle). Für das Folgejahr bedeutet das in der Konsequenz eine deutliche Erhöhung der Arbeitsvorräte. Aber auch der Fallzahlen- und Aufgabenzuwachs, die Umsetzung der Grundsteuerreform und die angespannte Personallage haben sich bei den Finanzämtern auf die Durchlaufzeiten ausgewirkt.

Auch in diesem Jahr ist weiter mit einer belasteten Arbeitssituation zu rechnen. Insbesondere werden durch große Veränderungen in der Automationsumgebung (z. B. Einführung von Steuer-VIT) weitere Belastungen auf die niedersächsische Steuerverwaltung zukommen.

- 1. Wie lange haben die niedersächsischen Finanzämter in den letzten zehn Jahren durchschnittlich in den Arbeitnehmerbereichen benötigt, um Steuererklärungen für die Veranlagungszeiträume 2013 bis 2022 zu bearbeiten (bitte tabellarische Übersicht der Durchlaufzeiten in den einzelnen Veranlagungsfinanzämtern des Landes, nach Jahren getrennt)?**

Hinweis auf die **beigefügte Tabelle**. Angegeben ist die Durchlaufzeit, d. h. die Anzahl an Kalendertagen, die die Steuererklärung benötigt von ihrem Eingang im Finanzamt bis zum Bescheiddatum.

---

<sup>1</sup> vgl. z.B. <https://www.lohnsteuer-kompakt.de/steuerwissen/schnellste-finanzaemter-2023-rheinland-pfalz-und-herne-an-der-spitze/> und <https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Finzen-Steuererklaerung-Bearbeitungszeit-Finanzaemter-22966459.html>

<sup>2</sup> <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/liste-ueberrascht-das-sind-deutschlands-langsamste-finanzaemter-87828180.bild.html>

- 2. Wie lange haben die niedersächsischen Finanzämter in den letzten zehn Jahren durchschnittlich in den allgemeinen Veranlagungsbereichen benötigt, um Steuererklärungen für die Veranlagungszeiträume 2013 bis 2022 zu bearbeiten (bitte tabellarische Übersicht der Durchlaufzeiten in den einzelnen Veranlagungsfinanzämtern des Landes, nach Jahren getrennt)?**

Hinweis auf die beigefügte Tabelle.

- 3. Welchen Platz belegen die niedersächsischen Finanzämter im Ländervergleich bei der Dauer der Bearbeitung von Körperschaftsteuererklärungen (Erstveranlagungen - gegebenenfalls unter dem Vorbehalt der Nachprüfung -, nicht Veranlagungen nach Betriebsprüfung)?**

Die niedersächsischen Finanzämter haben im Ländervergleich bei der Dauer der Bearbeitung der steuerpflichtigen Körperschaften im Jahr 2023 (Veranlagungszeiträume 2021 und 2022) Platz 8 von 16 belegt.

- 4. Wie hoch ist der Anteil der automatisierten Bearbeitung von Steuererklärungen in den Arbeitnehmer- und in den allgemeinen Veranlagungsbereichen der niedersächsischen Finanzämter in den letzten zehn Jahren (bitte aufgliedert nach Arbeitnehmer- und allgemeinen Veranlagungsbereichen sowie - bei unterschiedlichen Quoten für einzelne Finanzämter - getrennt nach Finanzämtern und Jahren)?**

Hinweis auf die beigefügte Tabelle.

Dargestellt ist die Autofallquote, d. h. die Quote der Fälle, in denen eine vollmaschinelle Festsetzung (ein sogenannter Autofall) vorliegt. Es handelt sich um Steuererklärungen, die nach Eingang im Finanzamt grundsätzlich ohne nennenswerte personelle Bearbeitung automatisch verarbeitet werden und bei denen dann ein entsprechender Steuerbescheid maschinell bekanntgegeben wird.

- 5. Entspricht der Anteil der automatisierten Bearbeitung von Steuererklärungen in Niedersachsen demjenigen in anderen Ländern? Falls nein, warum nicht, und wie weicht er aus welchen Gründen vom Automatisierungsgrad anderer Länder ab?**

Niedersachsen liegt mit der Autofallquote (siehe Antwort auf Frage 4) im Bundesdurchschnitt.

- 6. Wie erklärt die Landesregierung vor dem Hintergrund einer bundesweit einheitlichen Softwareplattform (KONSENS) die im Vergleich zum Spitzenreiter Berlin um rund 50 % längere Bearbeitungsdauer für Einkommensteuererklärungen im Jahr 2022?**

Die Einflussfaktoren auf die Durchlaufzeiten sind vielfältig, zwischen den Ländern durchaus verschieden und auch nicht umfassend bekannt. Die personelle Besetzung der Finanzämter spielt ebenso eine Rolle wie Ausfallzeiten der Automation und des Personals, unterschiedlich starker Besucherverkehr, unterschiedliches Abgabeverhalten der Steuerberaterinnen und Steuerberater, der Lohnsteuerhilfvereine sowie der Steuerbürgerinnen und Steuerbürger sowie unterschiedliche Steuererklärungsstrukturen (mehr leichtere oder schwierigere Steuererklärungen, fehlende Belege oder notwendige Rückfragen).

Daneben spielen organisatorische Entscheidungen eine Rolle. Die Klassifizierung als sogenannter Autofall wird beispielsweise automatisiert anhand bestimmter Kriterien vorgenommen. Den Ländern ist es möglich, diese sogenannten Risikofilter in einer bundesweit abgestimmten Bandbreite selbst festzulegen.

Niedersachsen hat noch in den Jahren 2022 und 2023 Finanzamtsfusionen durchgeführt, die auch Einfluss auf Veranlagungsstände und Bearbeitungsdauern gehabt haben.

**7. Wie erklärt die Landesregierung das Zurückfallen der niedersächsischen Finanzämter gegenüber denen der anderen Länder seit Jahresbeginn?**

Ende 2023 und Anfang 2024 ergaben sich neben geplanten Ausfallzeiten auch erhebliche ungeplante Verfügbarkeitseinschränkungen in der Automationsumgebung. Diese Störungssituationen sind inzwischen durch die Verfahrensbetreuung in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister im Wesentlichen behoben, sodass die steuerlichen Verfahren wieder (bis auf übliche, kurzfristige Störungssituationen) stabil funktionieren. Die aufgebauten Arbeitsrückstände konnten bis heute wieder deutlich abgebaut werden, sogar unter die Werte des Vorjahres.

**8. Sofern die Landesregierung in dem Krankenstand in den niedersächsischen Finanzämtern eine der Ursachen für die verzögerte Bearbeitung von Steuererklärungen sieht: wie hat sich der Krankenstand in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufgegliedert nach Finanzämtern sowie Dauer- und Kurzerkrankungen)? Welche Ursachen sind nach den Erkenntnissen der Landesregierung maßgeblich für problematische Krankenstände verantwortlich, wie unterscheidet sich der Krankenstand im Jahr 2023 vom Krankenstand der übrigen Bundesländer, und welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um den Krankenstand zu reduzieren?**

Die Bearbeitungszeiten von Steuererklärungen werden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Ein signifikanter Zusammenhang zwischen den Krankenständen in den niedersächsischen Veranlagungsfinanzämtern und den Bearbeitungszeiten von Steuererklärungen ist nicht erkennbar.

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse über problematische Krankenstände in den niedersächsischen Finanzämtern vor. Da der Krankenstand der übrigen Bundesländer nicht bekannt ist, kann keine Aussage dazu getroffen werden, wie sich der Krankenstand im Jahr 2023 hiervon unterscheidet.

Eine zentrale Maßnahme, um den Krankenstand in der niedersächsischen Steuerverwaltung zu reduzieren und die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern, ist neben den Mitteln des Arbeitsschutzes das strukturierte Gesundheitsmanagement in den Finanzämtern.

**9. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung über eventuelle Maßnahmen zu Frage 8 hinaus bisher eingeleitet, um die Dauer der Bearbeitung von Steuererklärungen maßgeblich zu verkürzen? Welche weiteren Maßnahmen beabsichtigt sie?**

Die Finanzämter stehen jedes Jahr bei der Bearbeitung der Steuererklärungen vor der Aufgabe, sowohl ein fachlich zutreffendes Ergebnis zu erzielen als auch den Arbeitsanfall des betreffenden Jahres zu bewältigen, und zwar mit möglichst kurzen Bearbeitungsdauern.

Zur Entlastung der Finanzämter dienen sowohl aktuell angepasste bundeseinheitliche und bundesweit abgestimmte Maßnahmen als auch niedersächsische Maßnahmen, Verfügungen und Leitfäden.

Aktuell kommt es vor allem auf die Verringerung von sogenannten Arbeitsvorräten an, um so insbesondere die Durchlaufzeiten zu verkürzen. Denn die Bearbeitungsdauer pro Fall ist ein Durchschnittswert, der vor allem dann ansteigt, wenn die Zahl der im Finanzamt vorliegenden Steuererklärungen hoch ist, denn jede unbearbeitet auf ihre Bearbeitung wartende Erklärung zählt bei diesem Durchschnittswert mit. Vor allem aus der Tatsache, dass durch die Verschiebung der Abgabefristen aufgrund der Corona-Pandemie die Eingänge und die Arbeitsvorräte für den Veranlagungszeitraum - 3 (im Jahr 2024 des Veranlagungszeitraums 2021) deutlich angewachsen sind, erklärt sich also der aktuelle Zuwachs bei den Durchlaufzeiten. Als weitere Folge dieser Tatsache ist sodann davon auszugehen, dass wegen der aktuell stattfindenden Verbesserung der Veranlagungsstände in den genannten Vorjahren die Bearbeitung der Fälle in aktuellen Veranlagungsjahren etwas zurückbleibt, und so auf diesem Gebiet eine gewisse Anzahl vorliegender Erklärungen etwas länger liegenbleiben

muss. Möglicherweise ist daher in den Finanzämtern temporär mit einer Erhöhung der Durchlaufzeiten bei den aktuellen Veranlagungszeiträumen zu rechnen. Mittelfristig führen jedoch die verstärkten Anstrengungen, die aufgelaufene „Bugwelle“ abzuarbeiten, zu einer Verringerung der Arbeitsvorräte durch den Abbau „alter Fälle“ und damit zu einer Verbesserung der Durchlaufzeiten insgesamt.

**10. In wie vielen Fällen sind Steuererklärungen im Jahr 2023 innerhalb von einem, zwei, drei Monaten oder später als sechs Monate nach Eingang bearbeitet worden (bitte tabellarische Aufstellung, aufgegliedert nach Finanzämtern)?**

Hinweis auf die beigefügte Tabelle.

**11. Sind die Landesregierung oder nachgeordnete Behörden wie z. B. das Landesamt für Steuern von Unternehmen, Selbstständigen oder deren Verbänden auf die kritischen Aspekte langer Bearbeitungsdauern hingewiesen worden, wenn ja, durch wen und mit welchem Inhalt?**

Zunächst einmal haben Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Selbstständige und deren Vertreterinnen und Vertreter und Verbände die verlängerten Abgabefristen, welche die aktuelle Situation mitbestimmt haben, in der Corona-Pandemie sehr begrüßt und häufig sogar eingefordert. Von Anfang an hat die Steuerverwaltung in diesem Zusammenhang auf die dadurch klar absehbaren Folgen für die Arbeitssituation in den Finanzämtern hingewiesen, die sich vor allem auch darin äußern, dass in den Folgejahren sowohl die mit den verlängerten Fristen später eingegangenen Erklärungen des Vorjahres abgearbeitet werden müssen als auch die „Normalfälle“ des Folgejahres. Die Hinweise erweisen sich jetzt als zutreffend und es wird alles getan, um die Folgen abzumildern. Ganz unabhängig davon gibt es in der Steuerverwaltung regelmäßig Anfragen von Steuerpflichtigen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Unternehmern/Selbstständigen, Rentnerinnen und Rentnern, Personengesellschaften, Körperschaften) und deren Steuerberaterinnen und Steuerberatern zum Bearbeitungsstand von Steuererklärungen und Beschwerden über Bearbeitungsdauern. Die Gründe sind überwiegend folgende:

- Erstattung wird erwartet und benötigt (Mehrzahl der Anfragen),
- Bescheid wird zur Vorlage bei anderen Stellen benötigt (Krankenversicherung, BaFöG, KfW, Bank, sonstiges),
- Folgejahresabschluss/-erklärung soll erstellt werden (Einzelfälle),
- Insolvenzverfahren soll abgeschlossen werden (Ausnahmefälle).

Einem Finanzamt liegen erste Einsprüche vor, die sich gegen die Festsetzung von Nachzahlungszinsen richten. Als Begründung haben die Einspruchsführer angeführt, dass die Steuererklärung fristgerecht eingereicht worden sei, und die lange Bearbeitungszeit im Finanzamt nicht zum Nachteil der Steuerbürgerinnen und Steuerbürger führen dürfe. Die rechtliche Würdigung der Einspruchsbegehren durch das Finanzamt bleibt abzuwarten.

Weder bei der Landesregierung noch ihren nachgeordneten Behörden sind darüber hinaus Fälle bekannt, in denen vonseiten der Unternehmen, Selbstständigen oder deren Verbänden weitere kritische Aspekte langer Bearbeitungsdauern eingebracht worden wären.

**12. Welche Bedeutung misst die Landesregierung unabhängig davon der Bearbeitungsdauer als Standortfaktor für Unternehmen und Selbstständige bei?**

Die Attraktivität eines Standorts wird aus Sicht der Landesregierung von unterschiedlichen Faktoren bestimmt wie z. B. Steuern, Abgaben, Subventionen, Arbeits- und Fachkräftepotenzial, Lohn- und Energiekosten, Verkehrsanbindung.

Hierzu gehören nach Einschätzung der Landesregierung bei den Unternehmen und den Selbstständigen auch die Planbarkeit von Finanzierungsfragen und der Liquiditätsbereitstellung sowie behördlichen Anträgen aller Art. In diesen Zusammenhang wäre die Dauer der Bearbeitung von Steuererklärungen entsprechend einzuordnen.

Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 11 verwiesen.

Frage 1  
Durchschnittliche Laufzeit in Tagen im Arbeitnehmerbereich (Einkommensteuer - Arbeitnehmer)

Finanzamt	VZ 2021/2022 Kj. 2023	VZ 2020/2021 Kj. 2022	VZ 2019/2020 Kj. 2021	VZ 2018/2019 Kj. 2020	VZ 2017/2018 Kj. 2019	VZ 2016/2017 Kj. 2018	VZ 2015/2016 Kj. 2017	VZ 2014/2015 Kj. 2016	VZ 2013/2014 Kj. 2015	VZ 2012/2013 Kj. 2014	VZ 2011/2012 Kj. 2013
Alfeld (Leine) (bis 11/2019)						44,13	56,82	41,55	40,53	42,58	44,46
Bad Gandersheim (bis 11/2020)					49,93	51,7	42,09	43,38	50,67	56,49	73,17
Braunschweig-Helmstedt (bis 10/2022 Braunschweig-Alt.)	52,85	47,19	43,35	45,98	67,62	52,61	61,35	64,83	51,65	67,22	78,63
Braunschweig-Wilhelmstraße	46,38	36,93	32,04	42,64	45,86	56,32	47,6	39,78	48,9	41,86	51,17
Buchholz in der Nordheide	62,98	51,62	42,89	48,34	64,06	79,03	68,33	61,01	66,77	77,94	78,84
Burgdorf	49,16	46,95	37,12	46,1	54,63	73,95	65,63	57,47	54,72	79,38	91,41
Celle	56,22	55,55	46,87	49,34	50,82	65,93	60,81	53,6	56,82	49,75	66,27
Cuxhaven	72,84	61,16	37,37	46,54	58,66	65,02	45,22	38,26	36,27	72,6	74,42
Gifhorn	69,8	68,19	45,74	45,31	66,05	68,15	67,41	74,48	66,96	55,9	81,54
Göttingen	77,88	64,73	41,2	52,25	44,22	49	52,34	56,05	49,13	38,86	64,01
Goslar-Bad Gandersheim (bis 11/2020 FA Goslar)	56,13	45,4	48,4	42,53	57,64	58,48	60,6	54,44	55,84	42,66	45,92
Hameln-Holzminen (bis 03/2023 FA Hameln)	108,62	75,49	52,52	66,04	55,89	74,32	49,64	52,96	53,12	52,32	71,31
Hannover-Land I	49,49	51,26	43,55	51,82	60,18	67,17	61,84	48,18	43,85	58,83	68,07
Hannover-Mitte	28,84	26,73	24,39	25,73	26,3	46,47	46,69	57,86	55,6	61,51	73,5
Hannover-Nord	43,94	39,49	33,17	42,79	56,62	69,77	57,92	59,81	66,61	61,39	82,98
Hannover-Süd	55,09	54,58	51,37	74,68	61,32	72,24	57,81	70,25	67,83	64,82	67,92
Hannover-Land II	42,35	58,02	37,9	42,09	49,09	65,33	55,71	48,09	49,64	60,86	71,24
Helmstedt (bis 10/2022)			41,2	38,33	70,51	56,99	54,71	59,37	52,68	52,51	75,16
Herzberg am Harz (bis 11/2021)				40,64	52,77	65,15	55,57	56,88	48,46	49,96	64,61
Hildesheim-Alfeld (bis 11/2019 FA Hildesheim)	52,23	47,2	43,93	53,24	44,39	68,76	63,44	39,93	44,95	59,12	79,89
Holzminde (bis 03/2023)		38,94	40,39	72,95	69,92	75,17	61,42	46,25	52,15	46,89	76,16
Lüchow (bis 3/2019)						60,17	52,35	36,14	44,56	52,77	51,86
Lüneburg	63,38	64,16	43,44	43,12	49,55	62,15	49,06	56,68	63,81	65,03	76,25
Nienburg/Weser	57,89	63,44	56,39	59,93	63,75	84,78	65,23	62,38	53,29	55,25	77,12
Northeim-Herzberg (bis 11/2021 FA Northeim)	51,34	42,59	32,94	42,4	48,84	51,95	50,61	45,79	41,47	49,13	70,42
Osterholz-Scharmbeck	51,36	50,98	40,93	50,24	43,65	52,54	55,09	53,66	61,16	50,78	82,97
Peine	49,81	48,58	39,41	47,93	59,06	64,31	48,89	72,56	72,25	56,96	80,16
Rotenburg (Wümme)	63,84	57,51	37,95	43,93	49,9	39,1	55,95	59,87	79,05	73,29	73,56
Soltau	55,82	48,1	36,19	51,5	52,85	75,1	62,61	69,63	77,44	75,69	73,02
Hannover-Land I - AS Springe (bis 2022)		37,08	36,14	41,35	42,4	82,52	66,75	54,74	38,27	56	72,5
Stade	45,73	48,2	36,66	41,41	53,12	62,74	58,82	68,6	66,9	69,98	82,96
Stadthagen	54,04	46,88	44,17	49,25	51,93	82,12	69,76	52,94	67,53	50,84	73,35
Sulingen	50,3	50,53	35,46	37,76	50,98	59,51	64,36	61,46	54,09	59,33	68,95
Syke	56,31	34,68	35,2	42,15	41,71	54,85	48,14	46,75	54,95	56,12	70,27
Uelzen-Lüchow (bis 3/2019 FA Uelzen)	42,53	35,19	33,91	41,35	59,2	73,66	52,99	59,35	56,26	55,91	67,61
Verden (Aller)	57,91	47,77	43,45	49,48	55,65	64,6	52,55	68,36	66,59	62,81	74,91
Wesermünde	64,95	62,47	53,76	48,13	55,71	62,34	51,6	57,85	44,05	55,84	71,02
Winsen (Luhe)	67,84	53,4	48,18	51,34	51,61	56,44	59,04	58,68	55,82	45,76	59,92
Wolfenbüttel	83,03	56,31	41,21	52,22	56,92	71,34	60,24	66,82	52,37	58,58	76,42
Zeven	59,97	57,34	38,62	42,69	58,24	49,4	50,18	68,55	59,04	52,89	67,56
Papenburg	49,15	46,93	45,16	40,42	54,89	47,94	45,79	44,26	40,21	45,56	67,61
Aurich-Wittmund (bis 6/2021 FA Aurich)	43,66	38,05	36,59	46,78	45,63	49,2	35,01	38,56	29,42	28,96	30,33
Bad Bentheim	40,36	39,96	38,87	43,06	48,12	55,59	40,98	36,46	29,86	45,43	60,57
Cloppenburg	44,42	44,17	36,34	45,69	58,83	67,09	59,59	63,31	68,9	60,4	90,72
Delmenhorst	49,23	51,73	38,27	42,33	51,99	64,63	51,66	60,36	56,65	56,42	65,11
Emden-Norden (bis 5/2021 FA Emden)	47,25	44,61	36,58	43,02	48,84	63,44	44,6	37,15	48,5	45,22	71,52
Leer (Ostfriesland)	40,3	34,6	34,01	42,02	42,81	49,32	49,61	62,37	47,57	57,39	57,51
Lingen (Ems)	53,83	45,28	40,26	47,34	51,43	61,04	59,24	82,16	65,13	73,68	73,57
Norden (bis 5/2021)				43,56	39,79	51,04	46,2	54,54	47,24	42,42	76,95
Nordenham	43,5	47,39	35,33	41,92	52,78	66,83	68,94	60,41	49,35	48,96	70,52
Oldenburg (Oldb)	47,09	46,94	47,92	51,84	58,79	67,03	66,16	54,23	54,58	71,86	76,36
Osnabrück-Land	50,81	47,9	40,74	52,55	65,69	74,35	57,74	57,29	67,03	60,26	79,57
Osnabrück-Stadt	44,31	41,21	35,68	39,14	46,36	54,49	50,62	56,5	54,71	55,4	75,29
Quakenbrück	41,81	40,85	32,73	41,22	32,58	52,91	45,41	62,32	51,41	45,47	46,41
Vechta	38,03	34,63	32,09	35,86	37,41	52,41	53,99	61,29	54,28	62,61	61,06
Westerstede	45,52	42,86	41,08	45,75	52,72	57,14	45,86	66,94	57,86	65,88	70,3
Wilhelmshaven	50,3	41,37	36,57	39,21	37,91	61,76	56,8	72,26	49,69	56,61	69,31
Wittmund (bis 6/2021)				32,82	30,79	38,94	32,76	40,69	38,04	42,2	62,17
<b>Alle Finanzämter</b>	<b>54,37</b>	<b>48,73</b>	<b>40,58</b>	<b>46,99</b>	<b>52,76</b>	<b>63</b>	<b>56,1</b>	<b>58,1</b>	<b>55,65</b>	<b>58,03</b>	<b>71,78</b>

## Frage 2

Durchschnittliche Laufzeit in Tagen im Allgemeinen Veranlagungsbereich (Einkommensteuer - sonstige natürliche Personen)

Finanzamt	VZ 2021/2022 Kj. 2023	VZ 2020/2021 Kj. 2022	VZ 2019/2020 Kj. 2021	VZ 2018/2019 Kj. 2020	VZ 2017/2018 Kj. 2019	VZ 2016/2017 Kj. 2018	VZ 2015/2016 Kj. 2017	VZ 2014/2015 Kj. 2016	VZ 2013/2014 Kj. 2015	VZ 2012/2013 Kj. 2014	VZ 2011/2012 Kj. 2013
Alfeld (Leine) (bis 11/2019)						76,16	59,7	66,05	65,02	55,54	60,82
Bad Gandersheim (bis 11/2020)					60,69	63,74	62,88	66,27	60,41	57,39	58,99
Braunschweig-Helmstedt (bis 10/2022 Braunschweig-Alt.)	77,01	65,05	55,98	69,56	86,61	82,98	65,71	86,78	93,1	78,45	90,71
Braunschweig-Wilhelmstraße	41,74	43,75	43,88	51,95	50,4	58,76	60,28	65,76	72,48	59,12	61,51
Buchholz in der Nordheide	106,13	86,64	80,42	90,57	87,85	77,36	68,94	71,85	76,48	76,83	81,13
Burgdorf	55,12	58,32	45,8	54,3	62,48	82,34	67,82	74,82	81,56	77,37	87,5
Celle	83,97	75,07	61,46	66,56	64,12	64,37	68,71	72,73	63,3	62,74	68,93
Cuxhaven	57,14	52,27	46,32	56,7	59,23	58,33	53,9	64,13	72,74	73,74	80,74
Gifhorn	87,6	73,95	63,64	73,84	69,66	63,82	79,53	75,59	74,11	71,6	86,05
Göttingen	122,43	75,63	50,49	58,86	57,93	79,66	93,36	87,14	85,01	70,41	94,34
Goslar-Bad Gandersheim (bis 11/2020 FA Goslar)	66,66	71,23	67,43	70,33	73,47	65,72	67,35	94,88	91,77	66,7	77,03
Hameln-Holzminen (bis 03/2023 FA Hameln)	115,33	104,78	103,1	115,52	121,05	109,92	70,09	66,28	78,49	67,8	67,9
Hannover-Land I	74,13	60,16	53,66	77,51	78,9	87,89	72,52	70,95	73,09	60,27	66,65
Hannover-Mitte	62,28	55,07	39,73	51,12	83,92	72,34	63,54	66,74	88,21	73,86	95,93
Hannover-Nord	73,57	55,75	59,6	67,07	72,76	72,76	58,82	77,11	66,81	65,75	67,59
Hannover-Süd	74,44	64,89	61,96	58,31	54,81	58,18	50,84	64,91	67,33	71,82	78,21
Hannover-Land II	50,46	48,76	36,32	40,72	44,93	44,79	40,89	43,12	42,07	39,52	43,9
Helmstedt (bis 10/2022)			51,72	68,61	69	70,98	57,49	52,82	68,24	63,61	66,01
Herzberg am Harz (bis 11/2021)				49,68	62	56,17	51,16	63,1	68,73	62,16	75,15
Hildesheim-Alfeld (bis 11/2019 FA Hildesheim)	84,1	70,05	65	86,07	80,94	82,85	69,32	74,29	85,32	83,32	77,05
Holzminde (bis 03/2023)		59,16	54,92	76,7	68,51	68,89	59,16	76,17	61,74	56,19	68,92
Lüchow (bis 3/2019)						55,29	46,56	51,16	43,35	36,24	35,74
Lüneburg	82,5	86,08	54,79	62,33	71,04	65,24	53,98	50,95	67,56	71,72	78,4
Nienburg/Weser	90,19	73,7	69,38	77,69	89,86	78,44	50,05	65,57	69,11	62,18	63,31
Northeim-Herzberg (bis 11/2021 FA Northeim)	56,48	61,75	46,27	48,82	47,91	54,59	54,89	55,8	54,85	52,35	68,63
Osterholz-Scharmbeck	77,73	77,49	56,48	59,15	62,13	58,61	56,71	71,42	68,61	60,21	66,23
Peine	89,26	83,2	68,05	72,32	83,03	96,65	86,8	93,47	82,67	81,55	92,33
Rotenburg (Wümme)	90,49	70,78	54,17	65,49	65,39	62,89	54,95	55,94	59,86	50,74	49,73
Soltau	75,13	71,81	50,83	57,81	66,93	63,84	64,97	67,13	62,59	72,37	
Hannover-Land I - AS Springe (bis 2022)		66,87	47,49	52,43	63,67	68,03	63,77	56,05	58,94	53,5	54,37
Stade	91,23		66,95	79,51	88,69	86,41	68,24	89,68	93,74	82,08	77,77
Stadthagen	75,8	79,57	56,67	61,43	69,25	59,91	64,22	66,55	60,04	50,65	
Sulingen	66,31	72,66	50,25	50,21	67,49	60,54	54,77	50,33	48,65	48,05	60,28
Syke	68,81	70,2	50,82	59,86	56,35	51,68	52,17	64,37	66,4	48,02	56,6
Uelzen-Lüchow (bis 3/2019 FA Uelzen)	70,52	63,9	59,63	64,72	61,82	73,37	62,47	55,45	64,58	66,41	67,06
Verden (Aller)	63,21	60,41	49,22	63,05	71,96	76,31	71,16	65,26	69,45	65,84	64,33
Wesermünde	85,68	61,67	53,82	57,58	59,89	58,3	44	53,84	56,79	80,73	
Winsen (Luhe)	97,37	61,81	49,91	62,4	78,01	71,14	55,23	54,4	70,15	63,82	66,04
Wolfenbüttel	79,25	75,12	62,98	84,2	108,59	92,18	73,2	85,74	104,71	65,07	102,78
Zeven	81,67	87,97	49,46	51,98	59,15	47,73	38,69	44,63	48,5	54,47	82,33
Papenburg	57,56	74,57	51,94	57,75	61,71	63,1	58,69	58,03	62,89	58,68	59,96
Aurich-Wittmund (bis 6/2021 FA Aurich)	66,58	58,72	48,9	51,74	66,44	58,72	55,21	53,48	55,16	45,62	69,95
Bad Bentheim	94,05	55,82	62,69	71,01	59,01	52,2	55,12	54,14	63,72	59,09	56,7
Cloppenburg	83,77	84,17	48,08	58,39	72,52	62,98	48,51	61,94	79,06	63,35	64,97
Delmenhorst	60,88	69,87	39,88	41,56	43,38	43,98	40,15	41,12	49,37	49,96	41,87
Emden-Norden (bis 5/2021 FA Emden)	59,56	49,51	46,84	46,9	44,5	43	41,37	47,54	51,66	37,59	55,67
Leer (Ostfriesland)	61,94	61,74	45,57	52,05	50,88	46,45	50,34	49,59	48,54	44,87	47,89
Lingen (Ems)	64,43	54,58	43,71	58,01	65,72	63,9	51,52	56,91	59,14	63,69	66,84
Norden (bis 5/2021)		56,04		61,94	54,99	56,95	54,32	56,64	57,66	51,85	56,77
Nordenham	66,5		49,81	51,17	69	82,55	61,67	62,24	52,93	58,02	70,44
Oldenburg (Oldb)	70,6	58,91	45,56	62,53	77,18	71,95	58,89	86,78	94,83	81,32	96,32
Osnabrück-Land	97,16	59,35	69,4	74,09	82,8	64,63	78,57	72,72	80,18	58,42	72,5
Osnabrück-Stadt	84,4	88,9	61,7	70,3	75,72	76,53	64,3	71,82	71,82	64,82	63,07
Quakenbrück	46,13	75,68	39,29	38,95	39,11	40,32	39,7	44,11	47,37	50,8	48,13
Vechta	60,64	42,53	46,76	55,56	70,93	62,62	53,33	74,45	80,65	70,34	73,71
Westerstede	96,89	54,51	51,15	59,43	59,43	53,22	50,24	73,26	68,44	53,9	70,72
Wilhelmshaven	90	72,5	51,79	62,85	77,28	71,24	52,66	60,86	52,07	52,48	55,28
Wittmund (bis 6/2021)		68,98		41,8	44,05	50,24	49,7	52,28	58,93	58,64	61,86
<b>Alle Finanzämter</b>	<b>77,67</b>	<b>68,26</b>	<b>55,87</b>	<b>64,6</b>	<b>70</b>	<b>67,69</b>	<b>60,7</b>	<b>66,65</b>	<b>70,29</b>	<b>63,49</b>	<b>71,03</b>

**Frage 4**

<b>Arbeitnehmerbereich</b>	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
Autofallquote Veranlagungszeitraum Kalenderjahr-1 in %	1,5	3,2	4,3	9,7	10,1	11,9	16,0	17,9	20,3	22,0

  

<b>Allgemeiner Veranlagungsbereich (Sonstige natürliche Personen)</b>	31.12.14	31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
Autofallquote Veranlagungszeitraum Kalenderjahr-1 in %	0,02	0,02	0,4	2,1	3,6	4,2	5,1	5,9	7,9	9,1

## Frage 10

## Allgemeine Veranlagung im Kalenderjahr 2023

	Durchschnittliche Laufzeit	Erledigt in > 0 - 4 Wochen (%)	Erledigt in > 4 - 8 Wochen (%)	Erledigt in > 8 - 12 Wochen (%)	Erledigt in > 12 - 18 Wochen (%)	Erledigt in über 18 Wochen (%)
Braunschweig-Helmstedt (bis 10/2022 Braunschweig-Alt.)	77,01	26,16	19,24	17,03	14,94	22,63
Braunschweig-Wilhelmstraße	41,74	55,45	23,07	10,35	5,54	5,59
Buchholz in der Nordheide	106,13	10,05	9,53	12,42	20,84	47,17
Burgdorf	55,12	48,24	22,61	9,37	6,39	13,39
Celle	83,97	21,13	24,2	16,15	12,08	26,44
Cuxhaven	57,14	45,17	21,73	10,9	8,37	13,83
Gifhorn	87,6	20,37	16,82	18,02	16,67	28,12
Göttingen	122,43	11,1	4,15	6,4	14,05	64,3
Goslar-Bad Gandersheim (bis 11/2020 FA Goslar)	66,66	27,1	24,3	20,5	13,77	14,33
HamelN-Holzminen (bis 03/2023 FA Hameln)	115,33	13,38	13,19	13,8	15,28	44,35
Hannover-Land I	74,13	33	19,08	14,73	11,46	21,73
Hannover-Mitte	62,28	18,69	33,53	26,31	12,49	8,99
Hannover-Nord	73,57	31,66	20,38	15,34	11,64	20,98
Hannover-Süd	74,44	20,39	24,08	21,57	14,97	18,99
Hannover-Land II	50,46	46,96	23,26	12,02	8,49	9,28
Hildesheim-Alfeld (bis 11/2019 FA Hildesheim)	84,1	22,82	18,43	17,21	14,64	26,9
Lüneburg	82,5	28,83	19,01	13,74	12	26,42
Nienburg/Weser	90,19	13,82	17,72	22,06	16,18	30,21
Northeim-Herzberg (bis 11/2021 FA Northeim)	56,48	35,25	25,93	19,11	9,5	10,2
Osterholz-Scharmbeck	77,73	16,18	24,51	25,67	14,36	19,29
Peine	89,26	19,81	16,74	17,62	16,47	29,36
Rotenburg (Wümme)	90,49	20,47	17,84	18,26	16,34	27,09
Soltau	75,13	22,16	22,29	21,32	15,4	18,83
Stade	91,23	18,62	12,31	16,07	17,27	35,73
Stadthagen	75,8	30,98	20	13,56	11,34	24,12
Sulingen	66,31	10,72	31,48	38,92	9,81	9,07
Syke	68,81	19,03	28,2	24,68	14,44	13,65
Uelzen-Lüchow (bis 3/2019 FA Uelzen)	70,52	33,16	20,1	14,99	11,24	20,51
Verden (Aller)	63,21	30,51	26,6	17,92	10,94	14,03
Wesermünde	85,68	23,77	20,11	15,54	12,1	28,48
Winsen (Luhe)	97,37	15,13	15,73	15,54	13,39	40,21
Wolfenbüttel	79,25	18,02	20,24	24,89	20,34	16,5
Zeven	81,67	9,59	14,72	34,03	25,49	16,17
Papenburg	57,56	27	37,46	17,87	8,39	9,27
Aurich-Wittmund (bis 6/2021 FA Aurich)	66,58	29,86	24,64	18	11,42	16,08
Bad Bentheim	94,05	16,28	11,98	20,59	18,51	32,64
Cloppenburg	83,77	10,11	15,1	24,35	31,02	19,41
Delmenhorst	60,88	33,14	24,81	15,34	13,96	12,76
Emden-Norden ( bis 5/2021 FA Emden)	59,56	32,58	27,87	17,91	10,32	11,32
Leer (Ostfriesland)	61,94	33,73	26,46	16,59	9,54	13,67
Lingen (Ems)	64,43	25,59	27,56	19,35	14,35	13,15
Nordenham	66,5	31,54	25,71	15,76	10,6	16,39
Oldenburg (Oldb)	70,6	21,71	22,77	22,8	16,95	15,77
Osnabrück-Land	97,16	14,56	13,95	16,16	19,32	36,01
Osnabrück-Stadt	84,4	23,34	19,11	17,55	13,58	26,42
Quakenbrück	46,13	35,75	39,79	14,28	5,65	4,53
Vechta	60,64	38,66	19,58	14,31	11,73	15,72
Westerstede	96,89	16,54	13,99	14,64	19,08	35,74
Wilhelmshaven	90	22,86	13,51	11,38	19,42	32,82
<b>Alle Finanzämter</b>	<b>77,67</b>	<b>24,66</b>	<b>20,51</b>	<b>17,53</b>	<b>14,21</b>	<b>23,1</b>

## Frage 10

## Arbeitnehmer im Jahr 2023

	Durchschnittliche Laufzeit	Erledigt in > 0 -4 Wochen (%)	Erledigt in > 4 -8 Wochen (%)	Erledigt in > 8 - 12 Wochen (%)	Erledigt in > 12 -18 Wochen (%)	Erledigt in über 18 Wochen (%)
Braunschweig-Helmstedt (bis 10/2022 Braunschweig-Alt.)	52,85	36,73	23,35	23,43	9,39	7,09
Braunschweig-Wilhelmstraße	46,38	40,73	31,78	15,31	6,22	5,97
Buchholz in der Nordheide	62,98	25,34	25,92	20,87	17,74	10,14
Burgdorf	49,16	24,75	44,45	20,25	5,62	4,92
Celle	56,22	28,28	39,75	15,22	6,61	10,14
Cuxhaven	72,84	22,12	21,1	15,18	23,01	18,59
Gifhorn	69,8	26,85	12,87	22,04	26,83	11,41
Göttingen	77,88	21,21	14,53	20,33	22,66	21,27
Goslar-Bad Gandersheim (bis 11/2020 FA Goslar)	56,13	27,44	24,14	32,6	10,16	5,65
Hamel-Holzminden (bis 03/2023 FA Hameln)	108,62	14,82	7,91	6,66	11,99	58,61
Hannover-Land I	49,49	23,45	44,12	23,15	4,89	4,4
Hannover-Mitte	28,84	72,05	18,57	6,39	1,64	1,36
Hannover-Nord	43,94	46,35	27,82	14,3	6,03	5,5
Hannover-Süd	55,09	21,36	34,1	33,04	5,96	5,54
Hannover-Land II	42,35	45,88	33,23	9,63	6,53	4,73
Hildesheim-Alfeld (bis 11/2019 FA Hildesheim)	52,23	24,26	25,95	41,63	5	3,16
Lüneburg	63,38	16,28	27,88	34,43	13,21	8,21
Nienburg/Weser	57,89	17,54	33,04	34,23	10,46	4,73
Northeim-Herzberg (bis 11/2021 FA Northeim)	51,34	39,92	24,67	18,77	9,06	7,58
Osterholz-Scharmbeck	51,36	26,86	33,52	28,06	7,37	4,19
Peine	49,81	39,68	25,05	20,04	9,27	5,96
Rotenburg (Wümme)	63,84	37,19	16,11	9,07	22,08	15,55
Soltau	55,82	40,41	10,4	27,71	13,16	8,31
Stade	45,73	26,4	50,54	15,1	4,8	3,16
Stadthagen	54,04	35,51	20,6	26,96	11,12	5,81
Sulingen	50,3	35,73	30,72	18,44	8,7	6,41
Syke	56,31	33,22	14,9	29,31	17,24	5,33
Uelzen-Lüchow (bis 3/2019 FA Uelzen)	42,53	37,12	44,72	11,53	3,46	3,17
Verden (Aller)	57,91	31,19	28,47	16,77	13,71	9,86
Wesermünde	64,95	20,83	23,3	32,42	13,73	9,72
Winsen (Luhe)	67,84	20,12	13,98	43,13	12,41	10,36
Wolfenbüttel	83,03	17,07	10,93	18,91	27,39	25,7
Zeven	59,97	24,46	20,67	35,76	13,19	5,92
Papenburg	49,15	44,19	23,89	15,63	7,91	8,38
Aurich-Wittmund (bis 6/2021 FA Aurich)	43,66	32,89	38,88	23,11	3,28	1,84
Bad Bentheim	40,36	46	29,28	17,35	4,8	2,56
Cloppenburg	44,42	47,33	26,77	12,55	8,85	4,5
Delmenhorst	49,23	33,17	23,7	33,98	5,97	3,17
Emden-Norden ( bis 5/2021 FA Emden)	47,25	43,01	22,07	21,54	9,06	4,31
Leer (Ostfriesland)	40,3	52,98	24,14	12,68	5,7	4,5
Lingen (Ems)	53,83	42,42	16,54	14,15	18,16	8,74
Nordenham	43,5	36,57	38,81	15,66	5,55	3,41
Oldenburg (Oldb)	47,09	32,23	36,41	21,91	5,54	3,92
Osnabrück-Land	50,81	41,21	16,38	28,34	8,37	5,7
Osnabrück-Stadt	44,31	45,55	28,05	14,48	6,43	5,48
Quakenbrück	41,81	47,26	23,44	22,96	4,47	1,87
Vechta	38,03	53,65	26,65	10,45	6,09	3,16
Westerstede	45,52	37,99	29,78	22,82	5,99	3,42
Wilhelmshaven	50,3	34,88	27,33	25,06	7,26	5,47
<b>Alle Finanzämter</b>	<b>54,37</b>	<b>33,45</b>	<b>26,26</b>	<b>21,72</b>	<b>10,26</b>	<b>8,31</b>